

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der uns vorgelegte Haushalt für 2024 weist im Ergebnis- wie im Finanzhaushalt ein Minus aus. Um die Forderung nach einem ausgeglichenen Haushalts, inkl. der geforderten Liquiditätsreserve von 2%, zu erfüllen, muss auf die vorhandenen Rücklagen zurückgegriffen werden.

Ein möglicher Grund für die erneute prekäre Finanzsituation der Stadt Neu-Anspach ist sicherlich auch der weltpolitischen Lage geschuldet. Beispielhaft seien hier der Ukraine Krieg, den daraus resultierenden Energiekosten, der noch anhaltenden Inflation und die hohen Tarifabschlüsse genannt.

Trotzdem werden die Hebesätze für die Grundsteuer A und B inkl. Generationenbeitrag und die Gewerbesteuer nicht angehoben, so wie es in vielen anderen Kommunen geschehen ist.

Wir sind der Meinung, dass der vorgelegte Haushalt gut nachvollziehbar, ehrlich und konservativ ist.

Besonders hervorzuheben sind die getroffenen Annahmen für die Steuereinnahmen der Stadt, die sehr realistisch und mit Augenmaß angesetzt wurden.

Das Gleiche gilt für den Investitionsbereich. Obwohl immer noch Maßnahmen nachgeholt werden müssen, die etliche Jahre geschoben wurden, werden aber natürlich nicht die aktuell notwendigen Maßnahmen außer Acht gelassen.

Es ist positiv anzumerken, dass das Investitionsprogramm lediglich Investitionen beinhaltet, die in 2024 auch wirklich benötigt und umgesetzt werden können. Um das geplante Investitionsprogramm in der Größenordnung von € 5,62 Mio. vorzufinanzieren, ist es unumgänglich, Kredite in Höhe ca. € 3.789.000

aufzunehmen. Nicht zu vergessen die Zinsen und die Tilgung, die den zukünftigen Finanzhaushalte beeinflussen werden. Damit erhöht sich natürlich auch die Gesamtverschuldung auf **32.972.849** EUR

An dieser Stelle möchten wir auch ausdrücklich darauf hinweisen, dass nun endlich, nach ca. 10 Jahren, der Endausbau der Straßen Salbeiweg (8) und Lavendelweg (11) in Westerfeld und das Baugebiet Auf dem Tripp in Hausen erfolgen wird, der über Jahre geschoben wurde.

Wir halten es ebenfalls für sehr wichtig und erforderlich, dass Geld für den Erhalt unserer Straßen in den Haushalt eingestellt wurde. Wir reden hier von rund € 650.000,-, die für die notwendigen Maßnahmen der Straßenunterhaltung benötigt werden.

Wir freuen uns auch sehr darüber, dass nun endlich der Skaterplatz und das Waldschwimmbad saniert werden.

Da die Finanzlage der Stadt nicht rosig aussieht, ist es notwendig, einen Liquiditätskreditrahmen in Höhe von € 2 Mio. auszuweisen, der die Liquiditätsschwankungen innerhalb des Jahres 2024 auffängt. Dieser Liquiditätskredit ist gemäß der Anforderungen der Hessenkasse zum Ende des Haushaltsjahres 2024 komplett auszugleichen.

Leider darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass wir mehr Geld ausgeben als wir haben. Das geflügelte Wort heißt: „Neu-Anspach hat kein Einnahmenproblem, sondern ein Ausgabenproblem“. So geben wir beispielsweise ca. € 2,5 Mio. für den Bereich der „Freiwillige Leistungen“ aus. Das sind ca. 8,3% mehr als im Vorjahr und entspricht 5,63% des Gesamthaushaltes der Stadt. Im Vergleich zu anderen Kommunen sind unsere Ausgaben überdurchschnittlich hoch. Hier müssen unbedingt Einsparungen vorgenommen werden.

Es ist nicht immer dem Bürgermeister anzulasten, dass dieser Bereich stetig wächst. Es sind **wir**, die Stadtverordneten, die jährlich dafür sorgen, dass weitere kostspielige Projekte unterstützt und genehmigt werden und somit die

Aufwendungen im Bereich der „Freiwilligen Leistungen“ in die Höhe schnellen lassen. An mögliche Gegenfinanzierungen wird nicht gedacht.

Eine weitere extrem hohe Belastung ist unser Bereich der Kinderbetreuung. Unsere Zuschüsse belaufen sich auf rund € 6 Mio. in 2024 und stellen somit den finanziellen Schwerpunkt von Neu-Anspach dar. Laut Aussage des Bürgermeisters in der HFA Klausur, ist der Zuschussbedarf für die Kinderbetreuung in Neu-Anspach um € 1 Mio. höher als in Usingen. Wie ist das möglich?

Wie der Bürgermeister bereits zu Beginn der HFA Klausur angekündigt hat, werden in 2024 die Kosten der Kitas genau analysiert. Wir empfehlen, dass dies bereits im 1.ten Halbjahr geschieht.

Eine weitere sinnvolle Maßnahme wäre es, sich mit Usingen in Verbindung zu setzen, um herauszufinden, warum die Kosten in Usinger geringer sind als in Neu-Anspach und ob es dort auch die 1/3 Kostenverteilung gibt. Vielleicht ergeben sich daraus schon Ansätze für potentielle Einsparungen.

Auch ist es dringend erforderlich, die Vergleichbarkeit der einzelnen Träger inkl. Stadt zu gewährleisten. Es ist herauszuarbeiten, was die Betreuung eines Kindes inklusiv aller Nebenkosten kostet. Eine Sonderstellung nehmen die I-Kinder ein, deren Kosten nicht mit denen der anderen Kinder verglichen werden können.

So kann festgestellt werden, ob es Träger gibt, deren Kosten pro Kind erheblich über den Kosten der anderen Träger liegt. In einem solchen Fall muss, wenn möglich, der Vertrag angepasst oder aber gekündigt werden. Im Zweifel sollten die Gebühren der Elternschaft angehoben werden, damit wir wieder auf eine erträgliche Kostenverteilung von je ein 1/3 kommen.

An dieser Stelle möchten wir auch die neue Herangehensweise des Bürgermeisters bei der Haushaltsaufstellung hervorheben. Die Steuereinnahmen werden realistisch eingeschätzt, der Investitionshaushalt beinhaltet nur Maßnahmen die in 2024 umgesetzt werden können, im Bereich der Verwaltung

und der Feuerwehr werden Mittelanmeldungen kritisch begutachtet und unnötige Ausgaben gestrichen.

Wir sehen eine deutliche Verringerung der Ausgaben, da bereits im Vorfeld ca. € 340.000 gestrichen wurden und können daher ohne Vorbehalte dem vorgelegten Haushalt zustimmen, auch wenn es natürlich weiter heißt, Haushaltsdisziplin zu halten!

Und zu guter Letzt möchten wir uns von der FWG-UBN bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit bedanken, insbesondere bei der Kämmerei.

Vielen Dank, dass sie mir zugehört haben. Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.

Hans-Peter Fleischer

Fraktionsvorsitzender FWG-UBN